

# Anhang: Teilnahmebedingungen für den Floh- und Kunsthandwerkmarkt

Diese Teilnahmebedingungen sind Bestandteil des Antrags auf Marktfestsetzung gemäß § 69 GewO und gelten verbindlich für alle Aussteller.

---

## 1. Zweck und Charakter der Veranstaltung

Der Floh- & Kunsthandwerkmarkt ist als **Spezialmarkt gemäß § 68 Abs. 1 GewO** konzipiert. Ziel der Veranstaltung ist der Verkauf von gebrauchten Gegenständen aus Privatbesitz sowie von selbst hergestelltem Kunsthandwerk und kuratierten Designerstücken unabhängiger Anbieter.

Die Veranstaltung dient nicht dem allgemeinen Warenabsatz des Einzel- oder Großhandels.

---

## 2. Zugelassene Teilnehmergruppen

Zur Teilnahme berechtigt sind:

- Privatpersonen mit Flohmarktware aus eigenem Besitz
- Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker mit selbst hergestellten Waren
- Designerinnen und Designer bzw. unabhängige Labels mit eigenen Entwürfen

Ein Rechtsanspruch auf Teilnahme besteht nicht.

---

## 3. Zugelassene Waren

Zugelassen sind ausschließlich die im **Verzeichnis der Art der anzubietenden Waren** aufgeführten Warengruppen, insbesondere:

- gebrauchte Gegenstände (Flohmarkt)
  - selbst hergestelltes Kunsthandwerk
  - Designerstücke in Einzelanfertigung oder Kleinserie
- 

## 4. Besondere Regelungen für Designerstücke

Designerware ist nur zulässig, wenn:

- es sich um Eigenentwürfe handelt oder
- die Waren von unabhängigen Designlabels stammen

Nicht zulässig sind:

- industrielle Massenware
- Handelsware aus Groß- oder Zwischenhandel
- Import- oder Franchiseprodukte

Der Veranstalter behält sich vor, entsprechende Nachweise (z. B. Eigenerklärung, Portfolio, Labelnachweis) anzufordern.

---

## **5. Ausschluss nicht zugelassener Waren**

Der Verkauf folgender Waren ist untersagt:

- Neuwaren ohne Kunst-, Design- oder Handwerksbezug
- Waren aus industrieller Serienproduktion
- gesetzlich verbotene oder jugendgefährdende Artikel
- Lebensmittel, sofern keine gesonderte Genehmigung vorliegt

Bei Verstößen kann der Ausschluss vom Markt erfolgen.

---

## **6. Auswahl und Kontrolle der Aussteller**

Die Auswahl der Aussteller erfolgt durch den Veranstalter im Rahmen eines kuratierten Verfahrens.

Der Veranstalter ist berechtigt:

- Aussteller abzulehnen oder auszuschließen
  - Warenkontrollen während der Veranstaltung durchzuführen
  - bei Verstößen standweise Schließungen anzuordnen
- 

## **7. Allgemeine Pflichten der Aussteller**

Aussteller verpflichten sich:

- nur genehmigte Waren anzubieten
- ihre Stände ordnungsgemäß und standsicher aufzubauen
- Rettungs- und Fluchtwege freizuhalten
- Anweisungen des Veranstalters und der Behörden Folge zu leisten